



Dagmar Leng Mortensen

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Schuljahr 2009/ 2010 nähert sich mit Windeseile dem Ende. Die im schulischen Leben so hektischen Monate Mai und Juni fordern noch unsere Kräfte, aber die Sommerferien am 25. Juni liegen schon fast greifbar nahe!

Die typische Frühjahrsbeschäftigung in einer Schule: die Planung des kommenden Schuljahres. Die Stundenhaushalte sind durchgerechnet, die Lehrerstellen besetzt, die Stundenverteilung beginnt und der Stundenplan für das kommende Schuljahr wird bald gelegt. Im kommenden Schuljahr werden wir insgesamt acht neue Lehrkräfte an der Schule begrüßen können. So viele neue Gesichter – und viele Klassen werden von Lehrerwechseln berührt werden.

Und wie immer werden alle Mitteilungen über die Lehrerverteilung und den Stundenplan erst am letzten Tag vor den Sommerferien veröffentlicht. Die neuen Lehrer stellen sich in der ersten Nummer der Petri Post nach den Sommerferien selber vor.

Eines ist die Planung, etwas anderes sind die Prüfungen der 9. Klassen, die jetzt auch ins Haus stehen: im März die schriftlichen SEK I-Prüfungen, im Mai die schriftliche Folkeskolens Afgangsprøve und jetzt im Mai und Juni die mündlichen Prüfungen für sowohl die SEK I und die FSA. Aber unsere Schüler zeigen immer wieder, wie gut sie den Anforderungen gewachsen

sind. Wir sind stolz auf sie und freuen uns darauf, die Zeugnisse im Beisein des deutschen Botschafters Herrn Christoph Jessen am Mittwoch, dem 23.6., im Christian V. Saal bei der Entlassungsfeier überreichen zu können.

Neu im kommenden Schuljahr ist die Einrichtung einer dritten 0. Klasse. Die große Nachfrage von aus Deutschland zuziehenden Familien machte diesen Schritt notwendig. Wir wollen eine Balance zwischen deutsch- und dänisch-sprachigen Familien an der Schule bewahren. Auf der diesjährigen Vollversammlung der Schule im Oktober wird die Frage der Dreizügigkeit generell zur Diskussion gestellt werden.

Ein ganz gewöhnliches Frühjahr im Leben einer Schule wie immer? Nein, so gar nicht. Dieses Jahr fühlt sich an wie „once in a lifetime“: Wir bereiten die Eröffnung der Oberstufe mit der ersten 10. Klasse oder auf Dänisch: 1. G im August diesen Jahres vor! Vor ein paar Jahren hätten alle gesagt: Das schafft ihr nie, das wird nicht klappen. Und jetzt? Der Bund-Länder-Ausschuss und das Auswärtige Amt in Deutschland haben uns unterstützt, das dänische Unterrichtsministerium war ebenso positiv. Die Raumfrage ist gelöst: Das Gebäude Nørregade 31, unser neues Schulgebäude für die Klassen 7 bis 12, wird Anfang Juni nach unseren Wünschen

umgebaut worden sein. Die Möbel sind bestellt, modern und chic. An den technischen Anlagen wird noch getüftelt. Und auch die naturwissenschaftlichen Fachräume werden z. Zt. umfassend renoviert. Die neuen Räumlichkeiten möchten wir allen Schülern und Eltern, aber auch den Freunden der Schule am Donnerstag, den 24.6., von 14.30 – 17.00 Uhr vorstellen. Alle sind herzlich willkommen.

Eines sind die Räume, aber die Menschen füllen sie aus. Wir haben für die 10. Klasse Anmeldungen von Schülern aus Deutschland, Schweden und Dänemark.

Der Count Down läuft. Am 23.8.2010 geht es los: Der erste Schultag für die Schüler der 10. Klasse.

Die Sankt Petri Schule verändert sich – und bleibt doch die gleiche: eine deutsch-dänische Begegnungsschule, mit dem Fokus auf guten Unterricht für unsere Schüler.

Dagmar Leng Mortensen
Schulleiterin



Unser neues Gebäude, von der Nørregade aus gesehen



Von der PetriPassage aus gesehen, die Fassade wird zur Zeit renoviert

SFO i børnehøjde

af Peter Ambs-Thomsen

Når børnene kommer hjem fra sfo'en og skolen er der sikkert mange forældre der spørger: "Hvordan er det så gået i dag"? Og som forældre er man interesseret i at høre om både de små og store oplevelser, såvel som de sjove, som de svære situationer. Som sfo medarbejdere eller lærere er vi selvfølgelig også interesseret i børnenes og elverne tanker, oplevelser og dagligdags begivenheder. Det er jo grundlaget for en relation, omsorg og læring på alle livets områder.

Nogle gange er det nemt at få et indtryk fra børnene når de har lyst til at fortælle og andre gange er det svært at få andet ud af det end: "Det gik da meget godt" eller bare "godt"!

For to uger siden gennemførte to af vores medarbejdere, Connie og Peter P, en aktivitet hvor børnene skulle fotografere sfo'en, sådan som de oplevede den. Det var en interessant aktivitet og børnene gik op i opgaven med energi og lyst. Det blev til en hel række spændende fotos, som de sidste to uger har prydet væggen ned i sfo'ens Dagligstue.

Et fotografi kan ofte sige mere

en hundrede af ord og de 30 forskellige fotografier giver os alle en hel række af fortællinger om børnenes oplevelse af sfo'en.

Der er flere fotos med sfo'ens voksne på, Katja, Mogens, Peter P og Bettina. Det er nogle af de voksne som betyder noget for børnene, og det er billeder som viser aktive voksne, som er sammen med børnene, i køkkenet, i skolegården, ved "snackstid", og i lokalerne.

Der er et flot foto af Harald, vores pedel, "som altid bare har været der" og som er en del af børnenes verden.

Der er billeder af venner der leger sammen, piger der "viser sig frem", dreng som bliver "sur" i en fodboldkamp, børn der "leger skole", ridderkamp med sværd og fodbolds drenge med store spark og flyvende bolde. Leg, bevægelse, aktivitet og fantasi er en del af dagligdagen i sfo'en og legen er fri og giver mange gode oplevelser, læring og sociale kompetencer.

Venner, bedste venner og venskab går også igen på mange fotos. Venskab er en del af vores grundlæggende arbejde og en væsentlig del i at føle at man "hører til", bliver anerkendt og betydningsfuld.

Sjovt nok er der også billeder af børnenes kreative frembringelser, en filtslange, påskepynt i vinduet, blomstertæppe på væggen og en papirsol. Det får os til at tro på, at de er glade for de kreative aktiviteter, som vi giver plads til i sfo'en, og stolte af dem når de pynter på væggen i vinduet eller andetsteds.

Så er der de overraskende billeder som en række skoletasker på en bænk, et æble, en grinende mund, gummistøvler i skoleol og



”spøgelseshullet” i kælderen. Det appellerer til fantasien, er tilfældigheder eller brudstykker af de daglige oplevelser, som er historier børnene kun selv kan fortælle.

Nu har børnene, forældre og sfo’ens medarbejdere kåret de tre bedste fotografier – men reelt har alle de børn der var med vundet. Der er ikke et billede, som fortæller er bedre historie end et andet. De afspejler en mangfoldighed af fokus, en mangfoldighed af forskellige børn, en mangfoldighed af oplevelser og mere end tusind-og-et eventyr. Prøv selv at se og ”lyt”.



Doppelter Riesenerfolg in Hamburg!

von Phillip Wendland und Friedemann
Seibold



Bei der Verleihung der Urkunden

In den Winterferien reisten drei Schülerteams nach Hamburg, um am Regionalwettbewerb „jugend forscht“ und „Schüler experimentieren“ Hamburg Süd an der Technischen Universität in Hamburg-Harburg teilzunehmen. Dabei gewannen Andreas und Oscar mit ihrer Arbeit über die Kattgattbrücke ein Zeitschriftenabonnement, Christian und Magnus den zweiten Preis in Physik mit ihrer Arbeit zu einer Solarthermieanlage und Karin und Philipp einen ersten Preis in der Kategorie „Technik“. Die Jury war so begeistert über die Anlage und die Steuerung der „intelligenten Ampel“, dass sie die Arbeit nicht nur mit einem ersten Preis bewertete, sondern diese auch von der Kategorie „Schüler experimentieren“ (für 9-14jährige)

jugend  forscht

in die Kategorie „jugend forscht“ hochstufte! Damit nahm die Arbeit am Landeswettbewerb Hamburg Ende März noch einmal teil.

Zwischen dem 24.03.10 und dem 26.03.10 waren es dann soweit: Karin Nickel und Philipp Wendland waren zusammen mit ihrem Lehrer Ralf Pasewaldt in Hamburg. Dort fand der Landeswettbewerb „Jugend forscht“ 2010 statt. Zu diesem Wettbewerb kamen alle, die sich während der Regionalwettbewerbe im Februar mit einem ersten Preis qualifiziert hatten. Dieser Landeswettbewerb fand bei dem Airbus-Unternehmen in Hamburg statt. Dort bekamen Karin und Philipp auch eine beeindruckende Führung durch die Werkstätten und Montagehallen des Unternehmens. Am Ende des zweitägigen Wettbewerbs war dann die Preisverleihung: Sie gewannen einen Preis für eine Arbeit auf dem Gebiet der Elektronik, Energie- oder Informationstechnik. Dieser Preis war mit 125 Euros dotiert.

Herzlichen Glückwunsch und weiter so!



Interessierte Besucher bei Airbus in Hamburg

DANSK-TYSK HANDELSKAMMER



inviterer til fodboldkamp mellem Tyskland og Serbien.

Kampen vises på storskærm fredag d. 18 juni 2010, kl. 13.30
hos BMW forhandler Jan Nygaard AS i Lyngby.

Tilmelding til Bodil Petersen (bp@handelskammer.dk).



Dansk-Tysk Handelskammer
Kongens Nytorv 26, 3. sal
1050 København K

Tlf.: 33 91 33 35
info@handelskammer.dk
www.handelskammer.dk

Theaterblut & Küsse

– Romeo und Julia –

welch ein Musical!



Von Grit Quittkat
und Marion
Noell

Die 8. und
9. Klassen
entwickeln
an der Sankt
Petri Schule
jedes Jahr im
Rahmen des
MusPraIII
Unterrichtes
ein Musical.
Am Freitag, d.
12.03. und am
Sonnabend,
d. 13.03.2010,

hatten viele Eltern, Verwandte
und Freunde der Schule Gelegen-
heit, drei beeindruckende
Vorstellungen einer dänischen
Version des Stückes "Ro-
meo und Julia" von William
Shakespeare zu genießen.

Was unsere Schüler als
Schauspieler, Musiker und
Tänzer boten, war mitreißend
und bewegend. Eine Lie-
besszene richtig auf der
Bühne umzusetzen, sowohl

beim Schauspiel als auch beim Tanz, ist
nicht einfach. Hier aber gelang es! Der eine
oder andere Zuschauer musste sich Tränen
der Rührung aus den Augen wischen.

Nicht zuletzt durch die fantasievollen
Kostüme und Requisiten und die Techniker,
die mit Licht, Ton und Rauch zum Gelingen
der Vorstellungen beitrugen, wurden die drei
Aufführungen ein Erfolg!

Zum Beispiel das Festkleid Julias: Aus
japanischen Zeitungstreifen angefertigt!
Romeos Rüstung: Ein Drahtnetz aus Kron-
korken! Die Kostüme waren außergewöhn-
lich, individuell und bemerkenswert, ganz
wie die Schauspieler, die sie trugen. Auch
die Organisation hinter der Bühne war gut.
Visagisten und Kostümbildner, Lichttechni-
ker – alles klappte perfekt und das trotz der
großen Enge!

Die Hauptrollen wurden in den drei Vor-
stellungen von verschiedenen Schülern
gespielt. Aber jede Julia, jeder Romeo war
wunderbar! In vielen Szenen brachten uns
die Schauspieler zum Lachen, spielten mit
großer Intensität und Glaubwürdigkeit. Mes-
ser wurden gezückt, Theaterblut floss . . . Es
wurde gekämpft, gemordet und geküsst – so
wie es sein muss bei Shakespeare!

Das Repertoire der Musiker und Sänger
spannte sich von Pop über Rap zu Klassik,
bei den Tänzern von Discofox über freien
Tanz zu Wiener Walzer. Nicht nur auf der
Bühne, sondern auch im Publikum tanz-
ten und performten die engagierten jungen



Bei den Vorbereitungen in der Schule

Künstler. In der Schlusszene wurden von vier Schülern zwei weiße Stoffbahnen in der Form eines Kreuzes zwischen den Zuschauern entfaltet.

Ein großer Dank geht an die Leiter dieses Projektes, Marion Noell, Ingrid Carøe Pedersen, Claus Andersen, Daniel Rigg, Mark Baumann und Albert Schulz, die sicherlich das eine oder andere graue Haar bekommen haben! Dafür gewannen die Schüler mit Sicherheit einiges an Selbstbewusstsein! Das Musical endete mit stehenden Ovationen und glücklichen Gesichtern bei den Akteuren, die mit Stolz auf ihre Arbeit zurückblicken können.

Wir dürfen gespannt sein auf das neue Musical im nächsten Jahr!



Bilder von der Vorstellung





Ankunft in Dublin

Jugend musiziert
Wettbewerb 2010 Dublin

Helsinki - Copenhagen - Stockholm
Tallinn - Moscow - Prague - Budapes
- Sofia - Oslo - Paris



Colaiste Eoin beim Eröffnungskonzert



*Der deutsche Botschafter Busso von Alvensleben
bei der Urkundenverleihung*

Jugend musiziert - Erfolg in Dublin

von Marion Noell

In diesem Jahr beteiligte sich die Sankt Petri Schule zum ersten Mal an „Jugend musiziert“ Region Nord- und Osteuropa. So fand am 29. Januar der Regionalwettbewerb an der Sankt Petri Schule statt und zwei Schüler, die sich hier qualifizierten, reisten in der Zeit vom 18. - 23. März weiter zum Landeswettbewerb nach Dublin.

An diesem Wettbewerb nahmen insgesamt 134 Jugendliche aus 11 deutschen Schulen der Region Nord - und Osteuropa teil. Ausrichtungsort war die deutsche Schule „St.Kilian“ in Dublin.

Der Wettbewerb wurde am ersten Tag neben dem normalen Schulbetrieb abgehalten, d.h. in wenigen Stunden waren 150 Personen zusätzlich in der Schule mit Instrumenten und einer recht beachtlichen elektronischen Ausrüstung. Überall wurde musiziert, gesungen und nicht nur an den Instrumenten improvisiert. Es war schon bemerkenswert, mit welcher Ernsthaftigkeit und Geduld die Kinder und Jugendlichen beim

Vorspielen, den Beratungsgesprächen und während der Wartezeiten dem Landeswettbewerb begegneten. Hervorzuheben ist besonders die Anerkennung, die die Schüler ihren Musikerkollegen aus den anderen Schulen entgegen gebracht haben. Jedem wurde mit Respekt begegnet und nach Kräften geholfen - auch, wenn es auf der Bühne mal nicht so perfekt war.

Der Erfolg dieses Wettbewerbes definiert sich daher nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich. Erfahrungen wurden ausgetauscht und neue Freundschaften geknüpft. Sprache und Musik waren das verbindende Element, dass sowohl bei Freude als auch Enttäuschung für die Kinder grenzenlos wurde.

Viele der Schüler wurden bei Gastfamilien untergebracht. Für fünf Tage waren also auch Michelle und Erik ein enges Mitglied einer „neuen“ Familie, die zum Golfspielen ging oder eine Party ermöglichte, sie hatten natürlich auch „neue“ Eltern und „neue“ Geschwister!

Neben dem Eröffnungskonzert am Freitag und den anschließend beginnenden Vorspielzeiten der Kategorien Klassik und Pop, gab es ein umfangreiches Rahmenprogramm: Stadttour, Irish Dance Workshop, JUMU Party, Shopping, Tagestour „Battle of the Boyne“ und last but not least das Preisträgerkonzert in der St. Patrick's Cathedral vor einer gigantischen Kulisse fand ein ganz gewiss ein unvergesslicher Abschluss mit Reden, Urkundenverleihung und musikalischen Leckerbissen statt.

Am Dienstag reisten alle wieder zu ihren

Heimatorten, einige bereits in Gedanken an die Vorbereitungen für Bundeswettbewerb in Lübeck Sie verabschiedeten sich mit innigen Umarmungen und der einen und anderen Träne in den Augen.

Wir gratulieren Michelle Onalaya (9.b) und Erik Kern (8.a) nochmals zu einem dritten und zweiten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

Auf die Frage „Wie hat die JUMU-Teilnahme dein Verhältnis zu deinem Instrument verändert?“, antwortete Michelle: „Ich werde die Kritik annehmen und mich bis zum nächsten Mal verbessern.“

Besser kann man es einfach nicht sagen, denn nach dem Wettbewerb ist vor dem Wettbewerb!

Na dann, bis zum nächsten Mal.



Mimi gefällt es auf der Bühne



Man verabschiedet sich



Erik in action!

Leitende Position im Vorstand des Schulvereins zu besetzen

Du hast Kinder an der Sankt Petri Schule, interessierst Dich für Musik, liebst es, Feste zu organisieren, bist auch sonst ein Organisationstalent, hast ein bisschen Freizeit und brennst für ehrenamtliche Arbeit.

Kurz, Du bist genau, wen der Schulverein braucht und sucht.

Im Vorstand des Schulvereins, des Eltern- und Ehemaligenvereins an der Sankt Petri Schule, ist ab dem Schuljahr 2010/11 die Funktion des/der stellvertretenden Vorsitzenden wegen ‚Landflucht‘ dringend neu zu besetzen.

Die Aufgabe beinhaltet vor allem, den Kontakt mit der Schule und der SFO aufrechtzuerhalten, in den Sitzungen des Musikausschusses der Schule zur Planung einer Musikschule beizutragen, und bei Abwesenheit unserer Vorsitzenden (was ab dem nächsten Schuljahr oft der Fall sein wird) bei den Festen den Schulverein zu repräsentieren und die Sitzungen des Vorstandes des Schulvereins zu leiten.

Wir im Schulverein sind ein aktives und ambitioniertes Team, unsere Kinder sind größtenteils in den unteren Klassenstufen (0. bis 3. Klasse und teilweise ältere Geschwister).

Wir nehmen unsere Aufgabe im Schul-

verein ernst, aber es soll auch Platz für gemütliche Treffen des Vorstandes sein. Ein Team, das sich gut kennt und versteht, arbeitet auch gut zusammen.

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann steig doch gleich als Suppleant mit ein und lerne uns und Dein zukünftiges Aufgabengebiet besser kennen.

Bewerbungen werden bis spätestens 20. Juni 2010 via mail an

info@sanktpetriskoleforening.dk erbeten.



Der Schulverein nimmt Abschied von Andrea Helbig

Am Freitag, d. 16. April, ist **Andrea Helbig** nach kurzer, schwerer Krankheit im Alter von nur 47 Jahren in ihrer deutschen Heimat verstorben.

Andrea Helbig war lange Zeit aktives Mitglied des Schulvereins der Sankt Petri Schule. Kurz nachdem ihre drei Kinder an der Sankt Petri Schule begannen, ist sie dem Vorstand des Schulvereins beigetreten, und wir wussten schnell ihre spontane, hilfsbereite und zuverlässige Art zu schätzen. In allen Bereichen unserer Arbeit hat sie uns tatkräftig unterstützt. Ihr lag besonders die Zusammenarbeit zwischen dem Schulverein und den Eltern an der Schule am Herzen. Mit ihrer unkomplizierten und herzlichen Art hat sie immer wieder schnell Kontakte insbesondere auch zu den Eltern aufgebaut, deren Kinder erst kurz an der Schule waren, um sie bei dem Einstieg in das Leben an unserer Schule zu unterstützen.

Andrea blieb dem Schulverein auch dann noch tatkräftig verbunden, nachdem sie ihren Platz im Vorstand an neue Mitglieder weitergegeben hatte.

Wir werden ihre Energie, Kreativität und ihren Humor vermissen. Unsere Gedanken sind bei ihrer Familie.

Katharina Heidari für
den Vorstand des Sankt Petri Schulvereins

Die 8b trifft Henrik Ibsen

von Karin, 8b

An einem kalten Novemberabend machten wir uns alle schick, um uns später beim Schauspielhaus zu treffen. Während wir uns alle gegenseitig in unseren feinen Outfits fotografierten, bemerkten wir, dass die anderen Gäste nicht besonders vornehm angezogen waren. Doch das störte uns nicht. Wir gingen in den Theatersaal und sahen uns „Bygmesteren Solness“ von Henrik Ibsen an.

Das Stück handelt von dem alternden Architekten Solness, der an Höhenangst leidet und Angst davor hat, von der Jugend überrannt zu werden. Als dann die junge Hilde Wangel wieder in sein Leben tritt, lässt er sich von ihrer Lebensfreude, ihrer Jugend, ihrem Charme und ihrem Eifer mitreißen und fühlt sich somit wieder selber jung und lebendig. Gemeinsam bauen sie Luftschlösser, wobei er von Hilde daran erinnert wird, dass er ihr vor Jahren mal ein Königreich versprochen hatte. Schließlich ist Solness sogar damit einverstanden trotz seiner Höhenangst eines ihrer gemeinsamen Luftschlösser zu besteigen. Dies endet jedoch sehr tragisch, da Solness in den Tod stürzt.

Es war ein tolles Erlebnis, zusammen so ein klassisches Stück zu sehen und sich anschließend austauschen zu können über die verschiedenen Erlebnisse. Jeder hat andere Dinge beobachtet und bemerkt. Hierbei war es eine große Hilfe, dass wir das Stück vorher so ausführlich im Klassenverband besprochen hatten.





Fra forestillingen i Christian, den V. sal



”Jomfruen i fugleham”

af Georg Miller

Nogle gange er man bare heldig!

Troels Kirk Ejsing og Anna Kaysa fra teatergruppen ”Det Fortællende Teater” skulle øve sig foran levende publikum med deres nye børneteaterstykke ”Jomfruen i fugleham” før de skulle til børneteaterfestival i Esbjerg. Og så fik eleverne fra 3. og 4. klasse mulighed for at se stykket i Christian, den V. sal. Her fortryllede de to skuespillere i en time børn og lærerne med en fortælling og sang efter en dansk middelaldervis. Her er hvad børnene i 3b mente bagefter:

”Skuespillerne var gode til at veksle roller, det var som om de var en helt anden person, og gode til at mime.”

”Det var et godt stykke og de var gode til at synge.”

”Hvis det nu var en anden del af skoven, følte det virkelig som om det var en anden del af skoven.”

”Det var da utrolig at svenskeren (Anna) kunne synge så meget uden at holde en pause. Troels var god til at veksle stemmer.”

Tina, klasselæreren i 3b, mente bagefter: ”Fascinerende hvordan to mennesker og et tæppe kan tryllebind 100 børn i en hel time fyldt med magi, eventyr, latter og sorg. Meget imponerende.”

Tak til de 2 skuespiller!

Elevrådsfesten



Fredag d. 5. februar blev der holdt den årlige elevrådsfest. Det kostede 50 kr. at komme til festen. Alle eleverne fra 7-9 klasse, plus den forrige 9.klasse var inviteret. De fik fri om mandagen, hvor de små klasser holdt fastelavn.

Festen startede kl. 19, og før det havde elevrådet været ude at købe ind og pyntet op. Den foregik i Gymnastiksalen, og foruden det, var der også et rum, hvor man kunne slappe af.

Elevrådet havde bygget en bar op, med slik, sodavand og snacks, som var velbesøgt og ikke kostede noget.

Der var blevet bestilt en DJ som gav den gas, og som også gerne tog imod ønsker, hvis man havde en speciel sang, man gerne ville have spillet. Dansegulvet var fyldt og der var rigtig god stemning, så alt i alt var det en god fest.



Impressum

Die PetriPost wird gemeinsam herausgegeben von der Schulkommission und dem Kirchenrat der Sankt Petri Gemeinde.

Redaktion: Jytte Eriksen, Georg Miller, Grit Quittkat (Schulenteil)

Wulf D. Wätjen, Markus Löwe (Kirchenteil).

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12.

Redaktionschluss: jeweils der 5. des Vormonats.

Auflage: 1200 Stück. Druck: MV-tryk, Middelfart.

Auf Entdeckungsreise durch Berlin

von den Schülern der 8b



Berlin macht Freude

Unser einwöchiger Aufenthalt in Berlin war eine Reise durch die Geschichte. Zusammen mit der 8a wohnten wir in der Jugendherberge Aletto Jugend Kreuzberg. Von hier unternahmen wir viele Besichtigungen und Besuche

historischer Gebäude und Museen etc.

Besonders beeindruckend fanden wir den Besuch des Checkpoint Charlie, wo wir viel über die ehemalige DDR erfuhren. In das Museum ist ein Lichtspielhaus integriert, wo unter anderem ein Film über die Flucht einer Familie aus der ehemaligen DDR gezeigt wurde. Überhaupt wurden viele verschiedene Fluchtversuche unter, über und auf der Erde dargestellt. Interessant waren auch die verschiedenen Schilder aus der Nachkriegszeit, die zum Beispiel genau darauf aufmerksam machten, wann man den amerikanischen Sektor verließ oder betrat. Wir bekamen einen guten Einblick in die Verhältnisse der damaligen DDR und

wie sehr die Menschenrechte der DDR-Bürger eingeschränkt waren.

Neben dem Checkpoint Charlie hat uns auch der Besuch des Jüdischen Museums besonders gefallen. Wir gingen mit großen Erwartungen dorthin, denn über das Thema Judenverfolgung wussten wir bereits einiges. Da das Gebäude wie ein Labyrinth gebaut ist, konnten wir uns etwas besser vorstellen, wie verwirrend und hoffnungslos sich die verfolgten Juden damals gefühlt haben müssen. Am Ende des langen Ganges befindet sich ein Turm, der von einer zehn Meter hohen Mauer umgeben ist. Nur von ganz oben kommt ein wenig Licht nach unten. Es war sehr bedrückend, sich so eingesperrt zu fühlen. Erschreckend waren auch die Bilder von den Konzentrationslagern, die wir uns ansahen. Besonders beeindruckt hat uns jedoch das Kunstwerk "Void of memory" von dem israelischen Künstler Menashe Kadishman. Es lagen 10.000 aus Metall geschnittene Gesichter in verschiedenen Größen in einem Gang. Wenn man auf den Gesichtern ging, dann gaben diese fast schreiende Geräusche von sich. Es war sehr überwältigend. Wir vertieften uns so sehr in die Geschichte und die Geschehnisse des Zweiten Weltkrieges, dass die Zeit viel zu schnell verging.

Auch die Spreefahrt durch die Berliner Innenstadt hat uns sehr gut gefallen. Die Touristenführerin führte uns durch die Geschichte Berlins. Besonders der Tränenpalast ist uns in Erinnerung geblieben. Er bezeichnet die ehemalige Grenze im Bahnhof Friedrichstraße zwischen Ost- und West-Berlin. Zwischen 1961 und 1989 haben sich hier viele Menschen unter Tränen trennen müssen, da

die meisten DDR-Bürger keine Reisefreiheit nach West-Berlin hatten und sich hier von ihren Besuchern verabschieden mussten.

Unsere Klassenfahrt war sehr spannend und informativ, obwohl viele Berlin schon kennen. Aber es war schön, als Klasse dort zu sein und gemeinsam die Stadt zu erleben.



Gruppenbild vor Checkpoint



*Im Luftschutzkeller in
West-Berlin*

Unser Treffen mit dem Bundespräsidenten Deutschlands

von Timo Holtappels, 8a



*Gruppenbild mit dem deutschen
Bundespräsident Horst Köhler*

Donnerstag, der 06.05.2010 war ein ganz großer Tag für die Klasse 8a, wir durften bei den militärischen Ehren für den Kosovarischen Präsidenten dabei sein. Um 9.00 Uhr sollten wir vor der Sicherheitskontrolle des Bundespräsidialamtes in Berlin sein, wo wir erst einmal durchgecheckt worden sind. Danach sahen wir, wie die Vertreter der Marine, der Luftwaffe und der Bodentruppen durch das Bundeswehr-Musikkorps in den Garten des Schlosses

Bellevue marschierten. Dann holte uns eine Mitarbeiterin ab und wir gingen in das Bundespräsidialamt, wo wir bis halb 10 blieben, denn dann ging es in den Garten des Schlosses Bellevue. Wir mussten etwas warten, bis die Vertreter der Deutschen Bundeswehr aus dem hinteren Teil des Gartens kamen. Nach der Aufstellung kamen die zwei Präsidenten. Als erstes wurde die Kosovarische Nationalhymne gespielt und danach die Deutsche. Dann gingen die zwei Präsidenten an uns vorbei und wechselten auch ein paar Worte mit uns. Dann gingen wir zurück in das Präsidialamt und trafen dort einen Herrn Dorn, der mit uns in einen der sechs Konferenzsäle ging. Dort bekamen wir etwas zu trinken und machten uns eine gemütliche Dreiviertelstunde. Dann ging es ins Schloss Bellevue. Dort bekamen wir erst einmal Probleme mit einer Polizistin, die uns nicht durchlassen wollte, und danach mit dem Sicherheitsdienst des Präsidenten, der nicht wusste, wohin wir sollten. Letzten Endes ging dann doch noch alles gut und wir kamen noch pünktlich zum Fototermin mit dem Bundespräsidenten Horst Köhler. Nachdem ein paar Bilder geschossen wurden, nahm sich Herr Köhler noch Zeit, mit uns zu reden. Als dann der Name unserer Schule fiel, erinnerte er sich sofort daran, dass Richard von Weizsäcker, der ebenfalls Bundespräsident war, auf diese Schule ging. Dann musste er auch schon zum nächsten Termin, aber für uns war dies schon ein wirklich tolles Erlebnis. Wenn man bedenkt,

dass wir vor ein paar Wochen „nur eben mal den Bundespräsidenten (per Mail) kontaktiert hatten“ und was daraus geworden ist.



auf dem roten Teppich vor dem Bundespräsidialamt



Wir stehen auf Berlin!



Autogramm an der Mauer